

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Bauarbeiten Nach Ostern geht wie üblich die Bausaison los. Diesen Sommer erwarten die Verkehrsteilnehmer im Vergleich zum Vorjahr weniger Baustellen auf den Engadiner Strassen. Ein Überblick auf **Seite 3**

Pontresina Die Wälder auf der linken Talseite der Val Bernina sollen für die Forstbewirtschaftung besser erschlossen werden. Dazu wird unter anderem der Weg zu einer Waldstrasse ausgebaut. **Seite 4**

Lavin A partir da l'on da scoula 2021/22 esa previs da serrar la scoulina a Lavin e da trametter ils scolarsins sü Zernez. Pro üna gruppa da genituors procura quella decisun per malcuntantezza. **Pagina 5**

Rückblick auf eine sehr schwierige Wintersaison



Die Wintersaison 2020/21 zeichnete sich im Engadin durch ausgezeichnete Schnee- und Pistenverhältnisse aus. Doch wegen der Corona-Pandemie konnten weniger Wintersportgäste davon profitieren. Die Einbussen bei den Ersteintritten und im Umsatz sind markant.

Fotos: Daniel Pitsch (links) und Gian Andri Giovanoli

Die Schnee-, Wetter- und Pistenverhältnisse waren von Saisonbeginn an über lange Zeit perfekt. Doch Corona machte den Engadiner Bergbahnen einen zünftigen Strich durch die Rechnung.

MARIE-CLAIRE JUR

Die beiden CEOs der Oberengadiner Bergbahnen Markus Moser und Markus Meili sprechen mit Bezug auf die letzten Monate einhellig von einer «sehr schwierigen Saison», auch wenn noch nicht überall Wintersaisonschluss ist. Kaum seien die Vorbereitungen für den Saisonstart getätigt gewesen – inklusive Totalsanierung des Restaurants auf Marguns –, habe der Kanton einen Mini-Lockdown angeordnet. «Die Wochen vor Weihnachten waren geprägt von Unsicherheit und Kompetenzgerangel bei Behörden aller Stufen. Dank konsequentem Einsatz und Handeln von Regierungsrat Marcus Caduff erhielten die Bündner Bergbahnunternehmungen aber rechtzeitig vor Weihnachten eine Betriebsbewilligung.» Doch die damit verbundenen Ein-

schränkungen haben ihre Spuren hinterlassen: Knapp 80 angereisten Saisonmitarbeitenden konnte alleine die Engadin St. Moritz Mountains AG diesen Winter keine Stelle anbieten. Doch ungeachtet allem Hin und Her sowie Kontrollen in nie gekanntem Ausmass und sich ständig ändernden Vorschriften konnten die Oberengadiner Bergbahnen ihr systemrelevantes Angebot aufrechterhalten. Besonders gefordert war in dieser Situation das Personal, das eine hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität an den Tag legte, beispielsweise, um Isolations- und Quarantäne-Absenzen zu überbrücken.

Deutlich weniger Ersteintritte

Die Oberengadiner Bergbahnen verzeichneten im Vergleich zur letztjährigen, um einen Monat verkürzten Lockdown-Saison einen Rückgang des Gästevolumens (Ersteintritte) von minus zehn Prozent. Im Vergleich zu den letzten fünf Wintersaisons liegt der Rückgang gar bei minus 15 Prozent.

Erschwerend kam gemäss der Darstellung von Engadin St. Moritz Mountain Pool hinzu, dass die Skigebiete keine Kurzarbeit hätten geltend machen können. Zusätzlich fiel ins Gewicht, dass die Umsetzung der Schutzkonzepte einen Mehraufwand aufgrund der Covid-19-Lenkungsmaßnahmen auch beim Personalaufwand zur Folge hatte. Dies bei verminderten Einnahmen, auch aufgrund der auf zwei Drittel beschränkten Bahnen-Transportkapazität.

Die Berggastonomiebetriebe von Engadin St. Moritz Mountains AG, Cor-

vatsch AG und Diavolezza Lagalb AG verzeichnen zusammen eine Umsatzeinbusse von minus 69 Prozent bis zu vereinzelt minus 79 Prozent gegenüber der letztjährigen verkürzten Lockdown-Saison, einige unter ihnen blieben sogar die ganze Wintersaison über geschlossen. Im Vergleich zu den letzten fünf Wintersaisons liegt der Durchschnitt bei einem Minus von 66 Prozent. Wohl wurde das Take-away-Angebot im Skigebiet genutzt, doch die eingeschränkten Verpflegungsmöglichkeiten und vor allem die fehlenden Aufwärmöglichkeiten hätten auch einen negativen Einfluss auf das Gästeaufkommen am Berg gehabt, was sich in den verminderten Ersteintritten widerspiegelt, bilanzieren die beiden Bergbahnverantwortlichen.

Gutes Ostergeschäft

Da die Oberengadiner Bergbahnen über Weihnachten/Neujahr weniger Ersteintritte erzielten, hätten die vier Ostertage mit einer ansprechenden Vor-Osterwoche und einer erfreulichen Nach-Osterwoche «sehr gut getan», heisst es seitens von Engadin St. Moritz Mountain Pool. Noch herrschen sehr gute Wintersportbedingungen, doch das Frühlingsskifahren ist wetterabhängig. Jetzt gehe es den Gästen weniger um das pure Skifahren, sondern um den Genuss. Wenn der Trend des Vorjahres bezüglich Tourenfahren anhalte, erwartet die Diavolezza auch nach der Wintersaison zahlreiche Gäste dieser Sparte.

Hochkarätigen Sportanlässen am Berg sprechen sowohl Moser wie Meili eine grosse Bedeutung zu. Obschon es

schwierig sei, unter so vielen Auflagen Events durchzuführen, hätten die Bergbahnen keinen Aufwand gescheut, diverse Freestyle-Wettkämpfe im Alpin- und Snowboard-Bereich durchzuführen. Die Damen-Weltcuprennen hätten leider wegen intensiven Schneefalls abgesagt werden müssen. Weltklasse-Sportanlässe generierten Logiernächte, trügen aber auch zum Image bei und seien ein Ansporn für die hiesige Sportjugend, betonen Meili und Moser.

Minus auch für Motta Naluns

Andri Poo, Direktor der Bergbahnen Scuol AG, spricht in seiner Winterbilanz von einem «verhältnismässig guten Schneesportbetrieb», besser, als man es im November/Dezember noch erwartet habe. Die Bevölkerung habe trotz Corona weiterhin Schneesport betreiben und den Winter in den Bergen geniessen wollen. Zudem habe man neue Gäste im Skigebiet und in der Region verzeichnet. Trotz dieser positiven Aspekte sprechen die Zahlen für sich: Per Ostermontag, dem 5. April, beträgt der Rückgang im Unterengadiner Skigebiet im Fünfjahreschnitt (2015–2019) bei den Ersteintritten rund minus zwölf Prozent, beim Umsatz zeigt sich ein Minus von circa elf Prozent. Vor allem die Gastro-Umsätze seien mit einem Einbruch von rund 55 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sehr schlecht. Die Restaurationsbetriebe seien aber – trotz strengen und unverhältnismässig ausgefallenen Auflagen – geöffnet gewesen, um den Gästen überhaupt etwas bieten zu können, bemerkt Poo. Das

Skigebiet habe dank relativ gutem Wetter und verträglichen Temperaturen auch fast «normale» Ostern erlebt. Im Verhältnis zur restlichen Saison wurden überdurchschnittlich viele Ersteintritte verzeichnet. «Doch der gute Osterumsatz hat in Scuol keinen grossen Einfluss auf die Gesamtsaisonzahlen», so Andri Poo. Insgesamt sei die Saison von einem sehr grossen Aufwand an Personal-, Material- und Geldressourcen geprägt gewesen. Die Gäste hätten sich aber verständnisvoll gezeigt und die Bemühungen geschätzt.

Kleines Minus im Val Müstair

Die Skilifte am Hausberg des Müntertals verzeichneten vom 23. Dezember 2020 bis 21. März 2021 insgesamt 27 945 Ersteintritte, heisst es seitens der Sportanlagen AG Val Müstair. Das entspreche zwar einem Rückgang von 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang sei jedoch auf die fehlenden Ersteintritte von Besitzern der Ortler Skiarena-Saisonpässe zurückzuführen. Es seien die Schweizer Individualgäste gewesen, welche die ausgebliebenen Gäste, die sonst von Schulen und Vereinen anreisten, kompensiert hätten. Die Frequenzen der Skilifte gingen um 8,9 Prozent auf knapp 198 800 zurück. Das liesse darauf schliessen, dass die Gäste weniger lang am, auf und rund um den Minschuns verweilt hätten. Coronabedingt war das Angebot des Bergrestaurants auf der Alp da Munt auf Take-away reduziert, es sei hier mit einem Umsatzrückgang von etwa der Hälfte zu rechnen.





Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr
AG Hotel Waldhaus Sils-Maria, Sils i.E./Segl

Vorhaben
Restaurantgebäude mit Gastküche auf Parzelle Nr. 2371, Sils Maria (als befristete Baute bis 31.5.2021 bereits im vereinf. Bewilligungsverfahren bewilligt und erstellt; Überführung in Dauerbaute)

Zone
Dorfkernezone, Grundwasserschutzzone 3

Projektverfasserin
Uffer AG, Savognin
Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30-11.30/14.30-17.30).
Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.
Sils, 13.4.2021
Der Gemeindevorstand

Patruna da fabrica

Patruna da fabrica
SA Hotel Waldhaus Sils/Segl Maria, Sils i.E./Segl

Proget
Edifizi da restauraunt cun cuschina gastronomica sün parcella nr. 2371, Segl Maria (autoriso ed erigieu a temp limito fin als 31-5-2021 tres procedura da permiss simplificheda; conversiun in edifizi permanent)

Zona
Zona dal minz da la vschinauncha, zona cun protecziun da l'ova da fuonz 3

Autura dal proget
Uffer SA, Savognin

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista per 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda in chanzlia cumünela (da lü. a ve. 9.30-11.30/14.30-17.30).

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl.

Sils/Segl, ils 13-4-2021
La suprastanza cumünela



Celerina/Schlarigna

Einladung zur 1.

Gemeindeversammlung 2021 am Montag 26.04.2021, um 20:15 in der Mehrzweckhalle

- Traktanden
1. Protokollgenehmigung Gemeindeversammlung 2021 Protokollgenehmigung 1-21
 2. Revitalisierung Inn Kreditvorlage CHF 4.8 Mio.
 3. Schulhaus / Mehrzweckhalle; Multisportarena Kreditvorlage CHF 110'000.--
 4. Alpstrasse Marguns; Ersatz Brücken Kreditvorlage CHF 195'000.--
 5. Mountainbike Skills Park Kreditvorlage CHF 150'000.--
 6. Fahrzeuge Werkgruppe Ersatzbeschaffung Kreditvorlage CHF 400'000.--
 7. Demissionen, Wahlen Gemeindevorstand Ersatzwahl
 8. Diverse Informationen Gemeindeversammlung 2021 Informationen und Mitteilungen 1-21 Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna Celerina, 09. April 2021



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr
Claude und Simha Schneidinger, Zürichstrasse 33, 8700 Küsnacht

Bauprojekt
Anbau im UG und interner Umbau, sowie Neubau von drei Dachflächenfenstern beim bestehenden Einfamilienhaus

Strasse
Crusch 21a

Parzelle Nr.
1957

Nutzungszone
Wohnzone 2

Auflagefrist
vom 14. April 2021 bis 03. Mai 2021

Einsprachen
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:
Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 08. April 2021

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt



Samedan

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisazun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica
Claude und Simha Schneidinger
Zürichstrasse 33
8700 Küsnacht

Proget da fabrica
Annex al plaun suotterrain e renovaziun interna, scu eir Installaziun nouva da fnestras a fil dal tet illa chesa d'üna famiglia existenta

Via
Crusch 21a

Parcella nr.
1957

Zona d'utilisaziun
Zona d'abiter 2

Termin d'exposiziun
Dals 14 avrigl 2021 als 3 meg 2021

Recuors
Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa:
Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 8 avrigl 2021
Per incumbenza da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr
Coop Genossenschaft, Industriestrasse 109, 9201 Gossau

Bauprojekt
Interner Umbau im EG und OG, Umstellung Backwarenabteilung, sowie Umbau der betriebsinternen Räume

Strasse
Crappun 3

Parzelle Nr.
991 (STWE Nr. S51`193 - S51`195)

Nutzungszone
Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist
vom 14. April 2021 bis 03. Mai 2021

Einsprachen
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:
Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 08. April 2021

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt



Samedan

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisazun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica

Patruna da fabrica
Cooperativa Coop
Industriestrasse 109
9201 Gossau

Proget da fabrica
Renovaziun interna al plaun terrain e plaun superior, restructuraziun partizium da prodots da fumarä, scu eir renovaziun dals locals interns d'affer

Via
Crappun 3

Parcella nr.
991 (proprieted in condomini nr. S51' 193-S51'195)

Zona d'utilisaziun
Zona dal minz e zona cun protecziun da la fatscha dal lö

Termin d'exposiziun
dals 14 avrigl 2021 als 3 meg 2021

Recuors
Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa:
Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 8 avrigl 2021
Per incumbenza da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica



Zuoz

Beschwerdeaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG) findet die Beschwerdeaufgabe bezüglich der an der Urnenabstimmung am 1. März 2021 beschlossenen Teilrevision der Ortsplanung statt.

Gegenstand: Teilrevision der Ortsplanung Umsetzung Zweitwohnungsgesetz

Auflageakten: Gesetz über Zweitwohnungen der Gemeinde Zuoz, Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist: 30 Tage (vom 13. April 2021 bis 13. Mai 2021)

Auflageort/Zeit: Gemeindeverwaltung Zuoz während der ordentlichen Öffnungszeiten.

Die Unterlagen werden zusätzlich auf der Gemeindehomepage (www.zuoz.ch) digital aufgeschaltet.

Planungsbeschwerden: Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerde gegen die Ortsplanung einreichen.

Umweltorganisationen: Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden sich innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung (ARE) an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.
Der Gemeinderat von Zuoz
Der Präsident Andrea Gilli
Der Gemeindegemeindeführer Patrick Steger
Zuoz, 13. April 2021



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2021-8009

Parz. Nr.
2288

Zone
W2A

AZ
0.4

Objekt
Chesa Chapütschin, Via dals Ers 54, 7504 Pontresina

Bauvorhaben
Diverse Sanierungsarbeiten

Bauherr
David Allemann, Rebbergstrasse 3, 8037 Zürich

Grundeigentümer
Elisabeth Costa, Via dals Ers 54, 7504 Pontresina

Projektverfasser
Specific Generic Project Architect, Drottninggatan 55, SW 111 21 Stockholm

Auflagefrist
13.04.2021 bis 03.05.2021

Einsprachen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 13. April 2021
Baubehörde Gemeinde Pontresina



Bever

Gemeinde Bever – Revision Ortsplanung – Verlängerung Planungszone

Derzeit ist in der Gemeinde Bever eine vom Gemeindevorstand am 22.02.2019 erlassene Planungszone über das ganze Gemeindegebiet betreffend Revision der Ortsplanung in Kraft. Gestützt auf Art. 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) hat der Gemeindevorstand an seiner Sitzung vom 22. März 2021 beschlossen, die Planungszone wie folgt um einwärtigen zwei Jahre zu verlängern:

Zweck der Planungszone
Die Planungszone dient insbesondere folgenden Zwecken:

a) Prüfung einer Reduktion der Bauzonen (vor allem der Wohn-, Misch- und Zentrumszonen) entsprechend den Vorgaben von Art. 15 Abs. 1 und 2 RPG sowie des kantonalen Richtplans (KRIP-S) vom 20. März 2018.

b) Umsetzung der weiteren Vorgaben von Art. 15 RPG sowie des kantonalen KRIP-S vom 20. März 2018, insbesondere betreffend Förderung einer hochwertigen baulichen Siedlungsentwicklung nach innen und Siedlungserneuerung (KRIP-S, Ziff. 5.1.2, Handlungsanweisungen).

Von der Planungszone betroffene Gebiete
Die Planungszone umfasst das ganze Gemeindegebiet.

Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales hat der Verlängerung der Planungszone mit Verfügung vom 30.03.2021 zugestimmt.

In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die neue Planung erschweren oder dieser entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen (Art. 21 Abs. 2 KRG). Baubewilligungen sind während der Planungszone insbesondere dann zurückzustellen, wenn das Bauvorhaben:

- unüberbaute Flächen einer Wohn-, Misch- und Zentrumszone beansprucht, die entweder ausserhalb des weitgehend überbauten Gebiets liegen (insbesondere potenzielle Auszonungsflächen gemäss der gesamtkantonalen Erhebung im Rahmen des Richtplans sowie gemäss eigener Erhebung der Gemeinde) oder die aus anderen Gründen (z.B. Freihaltung aus ortsbild- oder denkmalpflegerischen Gründen) nicht überbaut werden sollten,
- potenzielle Verdichtungs- und Erneuerungsgebiete betrifft, oder
- nicht mindestens 80 Prozent der auf der Bauparzelle zur Verfügung stehenden Ausnützung konsumiert.

Der Gemeindevorstand behält sich vor, die Planungszone jederzeit entsprechend dem jeweils aktuellen Planungsstand zu konkretisieren bzw. an den jeweils aktuellen Planungsstand anzupassen.

Die Verlängerung der Planungszone gilt einwärtigen bis Ende März 2023 (zwei Jahre) und tritt mit der heutigen Bekanntgabe in Kraft.

Die Verlängerung der Planungszone kann innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntgabe mit Planungsbeschwerde bei der Regierung angefochten werden (Art. 101 Abs. 1 KRG).
Bever, 12.04.2021
Der Gemeindevorstand

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 6.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7244 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17081 Ex. (WEMF 2020)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Weniger Strassenbauarbeiten als letztes Jahr

Das Tiefbauamt Graubünden plant dieses Jahr kantonsweit 200 Baustellen innerhalb des kantonalen Strassennetzes. Davon entfallen rund 20 Baustellen auf die Engadiner-, die Bernina- und die Malojastrasse. Das sind erheblich weniger als im Vorjahr.

DENISE KLEY

Nach Ostern beginnt die Bausaison auf und entlang der Kantonsstrassen. Erfreulich für die Verkehrsteilnehmer ist, dass für dieses Jahr deutlich weniger Baustellen geplant sind, als im Vorjahr: Auf dem 1360 Kilometer langen Kantonsstrassennetz werden rund 200 Bauarbeiten umgesetzt, davon 78 an Hauptstrassen und 102 an Verbindungsstrassen. Davon entfallen 16 Baustellen auf die Engadinerstrasse von St. Moritz bis Scuol, fünf Baustellen auf die Berninastrasse bis zum Ospizio Bernina und eine Baustelle auf der Malojastrasse bei Silvaplana, dort werden Sanierungsarbeiten an der Brücke Ova dal Vallun durchgeführt. Zum Vergleich: Letztes Jahr behinderten 244 Baustellen auf den Verbindungs- und Hauptstrassen des Kantons den Verkehr. Andreas Felix ist Geschäftsführer des Graubündnerischen Baumeisterverbands. Er zieht eine positive Prognose für die anstehende Bausaison: «Die Aussichten für die kommende Bausaison sind gut und vielversprechend, die Auftragslage präsentiert sich ähnlich stabil wie in den Vorjahren, auch wenn bei einzelnen Projekten «Corona-Verzögerungen» nicht ausgeschlossen sind.» Auch Markus Testa, Verwaltungsratspräsident der Nicol. Hartmann und Cie. AG – eines der umsatzstärksten Bauunternehmen der Region – ist zufrieden mit der Auftragslage.



In Lavin wird die Baustelle bereits vorbereitet, die ab 19. April den Verkehr für fünf Monate beeinträchtigen wird.



Fotos: Daniel Zaugg

«Wir schauen optimistisch in die Bausaison. Der Start nach Ostern war sehr intensiv, auch wenn wir für den Früh Sommer und Herbst noch Auftragskapazität hätten.» Ein intensiver Start deshalb, weil Mitarbeiter aus dem Ausland sich gemäss kantonalen Vorgaben bei Einreise testen und in Quarantäne begeben mussten.

Einige Baustellen in St. Moritz

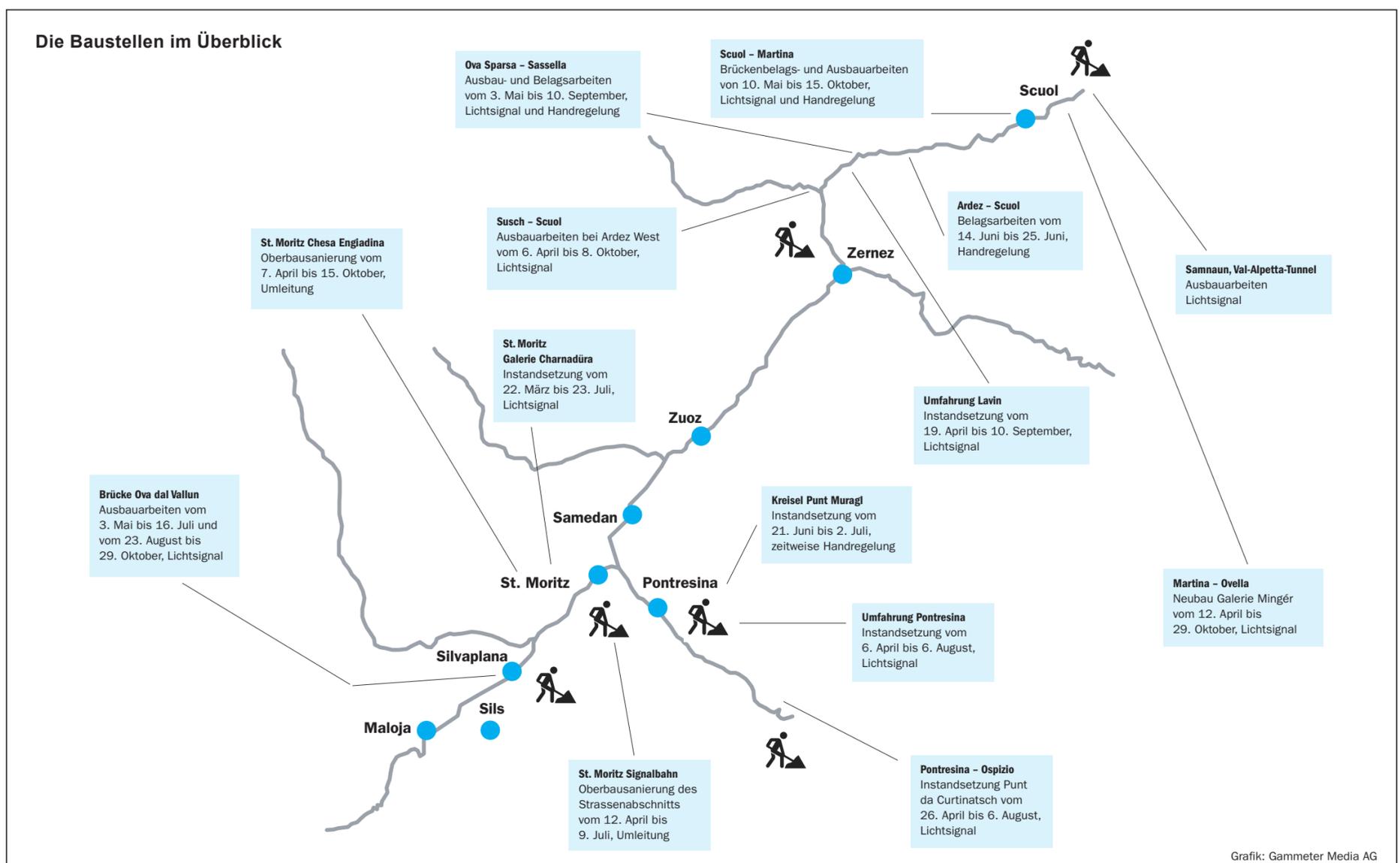
Mit Beginn der Bausaison ist das gewohnte Vorankommen auf den Kantonsstrassen durch die Baustellen generell erschwert. Bei rund der Hälfte der Baustellen wird der Verkehr mittels einer Lichtsignalanlage geregelt. Während der Spitzenverkehrszeiten am Morgen und am Abend kommt allenfalls ergänzend ein Verkehrsdienst hinzu. Mit den grössten Behinderungen für die Verkehrsteilnehmer ist dieses

Jahr in St. Moritz zu rechnen. Dort findet beim Strassenabschnitt an der Signalbahn eine Oberbausanierung statt, es erfolgt eine Umleitung über den Parkplatz. Die Bauzeit beträgt rund drei Monate. Zudem findet innerorts an der Chesa Engiadina eine Oberbausanierung statt, auch hier erfolgt eine Umleitung. Ausserdem wird zwischen St. Moritz und Celerina bereits seit 22. März die Galerie Charnadüra instandgesetzt – hierfür sind rund vier Monate Bauzeit angesetzt. Im Untere Engadin ist die Baustelle bei Martina ein umfangreiches Unterfangen: Dort sind Ausbauarbeiten fällig, zudem findet dort der Neubau der Galerie Mingér statt. Dort ist bis Ende Oktober mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Laut Testa sind die Val-Alpetta-Tunnelarbeiten bei Samnaun das grösste anstehende Bauprojekt der Nicol. Hart-

mann und Cie. AG, so betrage das Auftragsvolumen rund zehn Millionen Franken. Wie im vergangenen Jahr hat auch für die nun beginnende Bausaison der Schutz der Mitarbeitenden auf den Baustellen Priorität. So sind neben der Einhaltung der allgemeinen gültigen Arbeitsschutzbestimmungen weiterhin auch alle Vorkehrungen zu treffen, um die Einhaltung der BAG-Covid-Massnahmen während den Arbeiten und Personaltransporten zu gewährleisten. Gemäss Felix sind die Baumeister des Verbandes sehr engagiert bei der Umsetzung der Schutzmassnahmen. «Die Mitglieder identifizieren sich mit der Politik des Kantons, der generelle Nutzen aus der Teststrategie wird erkannt.» Laut Testa stellen die Schutzkonzepte eine Mammutaufgabe dar: «Letztes Jahr hat unser Betrieb rund eine Million Franken

in die Umsetzung eines eigenen Schutzkonzeptes investiert.» Darunter fiel die Anschaffung von 20 zusätzlichen Mannschaftsbussen, um den gebotenen Abstand einzuhalten, zusätzliche Mannschafts-Container für die Dezentralisierung bei der Unterbringung der Bauarbeiter und die zusätzliche Anmietung von Hotelzimmern. Die Strategie war erfolgreich: Auf 550 im Engadin stationierte Mitarbeiter kamen laut Testa während des letzten Jahres nur zehn positive Fälle, die direkt nach positivem Testbescheid isoliert wurden. Testa zieht ein Corona-Fazit: «Generell ist die Baubranche weniger hart getroffen als zum Beispiel die Hotellerie und der Tourismus – auch aufgrund dessen, dass alles dezentral und überwiegend an der frischen Luft stattfindet.»

Mehr Informationen unter www.strassen.gr.ch



Interessen von Tourismus und Forst unter einen Hut bringen

Ab Mai fahren in der Val Bernina auf Pontresiner Gemeindegebiet die Bagger auf. Für eine effiziente Waldpflege wird der Weg nach Morteratsch für schwere Fahrzeuge befahrbar gemacht. Nutzungskonflikte sind bekannt. Sie sollen mit einer guten Bauplanung minimiert werden.

RETO STIFEL

Der Forstzweckverband Pontresina/Samedan ist für eine grosse Waldfläche von knapp 3000 Hektaren verantwortlich. Gut 1700 Hektaren müssen aktiv bewirtschaftet werden, das Forstgebiet erstreckt sich von Bernina Suot bis zu den Gravatschseen und schliesst die Waldungen oberhalb von Samedan sowie das ganze Rosegtal mit ein. In den kommenden zwei Jahren werden aber vor allem die Wälder auf der orographisch linken Talseite der Val Bernina zwischen Pontresina und Morteratsch im Fokus stehen. Diese sind für eine effiziente forstliche Bewirtschaftung heute nur durch schmale Forstwege erschlossen. Wege, welche auch touristisch intensiv genutzt werden, sei es von Wanderern oder von Bikern.

Regierung hat Projekt genehmigt

Mit dem Projekt «Ausbau forstliche Erschliessung Val Bernina» soll die Erschliessung für die Forstwirtschaft verbessert werden. Bereits im August des vergangenen Jahres hat die Bündner Regierung das Projekt mit verschiedenen Auflagen genehmigt. Ende April wird mit den Rodungen begonnen, im Mai dann mit dem Ausbau zu einer neuen Forststrasse, welche mehrheitlich auf dem bestehenden Weg verläuft. Zuerst auf dem Abschnitt zwischen der RhB-Haltestelle Surovas und der neuen Brücke beim Werkhof der Baufirma Seiler.

Waldstrasse von 2,8 bis 3,3 Meter

Am letzten Donnerstag hat die Gemeinde das Projekt mittels einer Live-stream-Präsentation vorgestellt. Was genau ist geplant? Der bestehende schmale Fahrweg soll auf einer Länge von gut fünf Kilometern zu einer Waldstrasse mit einer Breite von 2,8 bis zu 3,3 Meter ausgebaut werden. Diese soll in Zukunft von schweren Lastwagen und Maschinen befahren werden können. Dafür wurde bereits letztes Jahr die alte Brücke beim Werkhof Seiler durch eine neue gedeckte Holzbrücke ersetzt. Ebenfalls Bestandteil des Projektes ist die Verlegung des



Die touristische Nutzung und die forstliche Bewirtschaftung der Wälder zwischen Pontresina und Morteratsch sollen nebeneinander Platz haben. Für die forstliche Erschliessung wird der bestehende Weg in den nächsten zwei Jahren ausgebaut.

Fotos: Engadin St. Moritz Tourismus AG und z. Vfg

heute weiter südlich gelegenen, unbewachten Bahnübergangs in den Bereich der Brücke. Der Übergang wird neu mit Schranken versehen.

WEP gibt die Marschrichtung vor

Wie Regionalforst-Ingenieur Roberto Paravicini vom Amt für Wald Südbünden am Donnerstag erklärte, ist der «Waldentwicklungsplan 2018» (WEP) das übergeordnete Instrument für das Projekt. Gemäss dem WEP soll der Bündner Wald nachhaltig gegen Naturgefahren schützen, Holz produzieren, Biodiversität garantieren, aber auch Erholungsraum sein. In einem separaten Objektblatt im WEP ist die Erschliessung für die forstliche Pflege und Nutzung des Waldes geregelt. «Diese ist heute in grossen Teilen der Val Bernina suboptimal», sagte Paravicini. Die bestehende Erschliessung erfordere teure Vortransporte mit leichteren Fahrzeugen, was zu Mehrkosten von bis zu 65 Franken pro geschlagenem Kubikmeter Holz führen würde. Eine Einschätzung, die Revierförster Corrado Vondrasek bestätigt. Vor allem zwischen dem grossen Lawinenzug (Laviner Grand) und dem

Werkhof Seiler bestehe Handlungsbedarf. «Der Abtransport von Holz kann dort teilweise nur mit teuren Helikopterflügen geschehen, deshalb haben wir die letzten Jahre nur die nötigsten Arbeiten ausgeführt.» Dies habe zu einem Verjüngungsdefizit in diesem wichtigen Schutzwald geführt.

Keine Rennstrecke

Gemäss Projektplaner und Umweltbaubegleiter Corsin Taisch von der Eco Alpin SA wurden im Vorfeld verschiedenste Varianten geprüft. «Immer mit dem Ziel, die Eingriffe so gering wie möglich zu halten, aber trotzdem mit dem grösstmöglichen Nutzen für die Forstwirtschaft.» Auch touristisch wird das Gebiet mit dem bestehenden Wegenetz stark beansprucht. Dass durch die gleichzeitige Nutzung der neuen Strasse von Forstwirtschaft sowie von Wanderern und Bikern Konfliktpotenzial aufkommen könne, will Taisch nicht abstreiten. Allerdings sei es nicht so, dass die bestehende Strasse zu einer Rennstrecke ausgebaut werde, Kurvenradien würden beibehalten, Gegensteigungen den Langsamverkehr abbremsen.

Roberto Paravicini gab zu bedenken, dass in Zukunft aus forstlicher Sicht weniger Fahrten nötig sind, weil grössere Maschinen eingesetzt werden können.

Behutsames Vorgehen

Auch ökologisch werde grösstmögliche Rücksicht genommen. «Wir schlagen nicht einfach eine Schneise raus, sondern achten auf einen stufigen Waldrand.» Gerade der etwas lichtere Waldsaum sei aus Sicht der Waldökologie besonders wertvoll. Als Beispiel nannte Taisch die neue Erschliessungsstrasse von Celerina nach Marguns. Auch dort sei bei den Arbeiten sehr behutsam vorgegangen worden. Im sogenannten Direkt-Umlagerungsverfahren würden die Vegetationsschichten einzeln abgetragen und kurze Zeit später wie bei einem Puzzle wieder in die Landschaft eingefügt.

«Demokratisch legitimiert»

Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin ging bei der Online-Präsentation unter anderem auf die Frage ein, warum ein so grosses Projekt nicht der Gemeindeversammlung zur Abstimmung

vorgelegt worden sei. Sie betonte, dass der zuvor amtierende Vorstand die Stimmbürger laufend informiert habe, die Finanzierung sei über die Budgetabstimmungen genehmigt worden. «Rückblickend wäre der Weg über die Gemeindeversammlung nicht falsch gewesen. Aber das Projekt ist demokratisch legitimiert», betonte sie.

Der gesamte Ausbau mit den drei Teilprojekten «Strasse», «Ersatz Brücke» und «Bahnübergang» kostet gemäss Berechnungen aus dem Vorprojekt 5,27 Mio. Franken. Davon tragen Bund und Kanton 50 Prozent, die RhB 10 Prozent, und der Gemeinde bleiben die restlichen 40 Prozent oder 2,07 Millionen Franken.

Auch während der Bauphase soll das Gebiet für alle Benutzer immer zugänglich sein. Deshalb wird Abschnitt um Abschnitt gebaut mit dem Ziel, bis Ende Sommer 2022 fertig zu sein. Sobald es die Situation erlaubt, wird es auf der Baustelle einen Informationstag für alle Interessierten geben.

Der Livestream mit der Projektpräsentation kann nach wie vor auf der Website der Gemeinde Pontresina abgerufen werden: www.pontresina.ch

Anzeige

Unsere Subventionen nachhaltig einsetzen.

Pestizide, Antibiotikaresistenzen & Gülle gefährden das Trinkwasser und unsere Gesundheit.



Initiative für sauberes Trinkwasser **JA**

Verein Sauberes Wasser für alle
Deleweg 8 | 4537 Wiedlisbach
initiative-sauberes-trinkwasser.ch

Tgnair la scoulina in cumün

A partir da l'on da scoula 2021/2022 sturessan ils uffants da Lavin e Susch be plü ir sü Zernez a scoulina. Üna gruppa da genituors s'ingascha però per mantgnair inavant la scoulina a Lavin. Els han inoltrà ün'iniziativa a la suprastanza cumünala da Zernez cha 264 personas han suottascrit.

Fingjà daspö divers ons frequentan ils scolars dals cumüns da Lavin, Susch e Brail ils s-chalins primars e'ls s-chalins ots a la scoula da Zernez. Pels uffants «pre-primars» da Lavin e Susch exista intant amo la pussibilità da visitar la scoulina a Lavin. Fingjà pro la fusiun da las fracziuns da Lavin fin Brail al cumün da Zernez, l'on 2015, as vaiva previs da fusiunar eir tuot las scoulas e scoulinas. Quai d'eira eir stat part da la missiva da fusiun. Perquai esa previs da serrar la scoulina a Lavin pel prossem on da scoula. Als 1. marz 2021 es uossa però gnüda inoltrada a la suprastanza cumünala da Zernez ün'iniziativa suottascritta da 264 personas. Quella pretenda cha la scoulina a Lavin gnia mantgnüda eir in avegnir.

Process na inclegiantaivel

«Culla decisiun da serrar la scoulina a Lavin eschna gnüts miss davant fats accumulats», disch Nils Wohlwend, pledader da la gruppa d'iniziativa. Il giuven bap da famiglia deriva dal chantun da Berna. Insebel cun sia partenaria ha'l ün uffant da duos ons ed abita a Lavin. Eir sch'el nun es amo pertoc directamaing da la decisiun as vuol el ingaschar in quella chosa. Els iniziants deploreschan tanter oter chi nu saja gnü tscherchà ouravant il discuors culs genituors. «In prüma lingia nu pudavian nus inleger il process per quella decisiun. Da serrar la scoulina a Lavin es per nus üna grond'intervenziun i'l cumün chi sto gnir trattada a nivel politic», güstifichescha Nils Wohlwend l'acziun da suottascripiuns. La gruppa



La scoulina da Lavin dess gnir serrada a partir dal prossem on da scoula. Üna gruppa d'iniziants as dosta cunter quella decisiun.

fotografia: mad

intuorn il pledader argumantescha eir cha a Lavin saja avantman ün'infrastructura chi pussibilitescha a la muosadra da scoulina da resguardar plü individualmaing ils bsögn dals uffants: «Ella po per exaimpel cuschnar o ir culs uffants illa sala da gymnastica. A Zernez füssan els sforzats da's tgnair vi d'ün urari da lecziuns. Implü sturessan là il prüm eir gnir renovadas ed adattadas las localitats. Quellas a Lavin invezza restessan davo vödas.»

Centralisaziun es part da la missiva
L'ordinaziun da la ledscha da scoula dal Grischun prevezza üna quantitè mini-

mala da scolars per mantgnair üna klasa. Per üna scoulina sun quai tschinch uffants. Per rivar a la quantitè necessaria stuvaivan i'ls ultims ons eir uffants da Zernez ir giö Lavin. Tenor Emil Müller, president cumünal da Zernez, ün dals motifs principals per la decisiun: «Dad üna vart vaina decis a man da la quantitè dals scolars. Ün oter punct important es però eir cha la centralisaziun da las scoulas es part da la missiva chi d'eira gnüda elavurada per la fusiun.»

Üna centralisaziun ha tenor Nils Wohlwend bainschi avantags e po esser finanzialmaing interessanta, ma nu dascha ir a quint da las fracziuns. Per-

quai han els tscherchà il discuors culs responsabels: «L'inscunter cun Emil Müller, ün rapreschantant dal cussagl da scoula e'l mainscoula d'eira fich positiv. I'l discuors ans han els spiegà ils motifs per lur decisiun. Il president cumünal ans ha in quell'ocasiun eir declerà cha da ramassar suottascripiuns saja l'unica pussibilità per far alch cunter la decisiun da serrar la scoulina», disch Nils Wohlwend.

Decisiun definitiva pür l'on chi vain
Causa cha'ls iniziants sun rivats da ramassar avuonda suottascripiuns daja üna votumaziun publica. «Nus pensai-

van cha be glied da Lavin e Susch suottascrivess l'iniziativa. Tant plü cuntants eschna però cha plü o main la mità sun personas da Zernez e Brail», disch Nils Wohlwend e manaja cha quai demuossa ch'eir illa populaziun saja avantman ün interess per mantgnair la scoulina a Lavin. Da la vart dal cumün da Zernez manaja Emil Müller a regard l'iniziativa: «A la fin decida uossa il pövel. Quai sarà però il cas pür l'on chi vain. Nus guardain uossa però, scha la scoulina da Lavin po gnir mantgnüda fin cha l'iniziativa riva a l'urna. Pel mumaint nu pudaina però amo garantir nüglia.» (fmr/ane)

Da credits fin a la vendita da terrain

Als 25 avrigl han las votantas e'ls votants da Zernez da decider davart tschinch affars. Impè da far quai sco üsità illa radunanza cumünala fan els quai per üna jada a l'urna.

Il suveran da Zernez vain invidà ad üna votaziun a l'urna. Uschè fa la suprastanza cumünala adöver da l'uschè nomnada «Autorisaziun da dret d'urgenza pels cumüns». Quai in quel sen cha affars pon gnir suottamiss a la votaziun a l'urna, sainza stuvair salvar üna radunanza cumünala.

Urgiant o na urgiant?

«Avant co suottametter affars ad üna votaziun a l'urna sto la suprastanza güdichar scha'ls affars sun urgiants obain na urgiants», declerà Corsin Scandella, il chanzlist dal cumün da Zernez. Cas urgiants nu douvran ingüna consultaziun e pon gnir suottamiss directamaing a la votaziun a l'urna. «La suprastanza ha decis per la varianta culla consultaziun», manzuna'l. Plünavant ston las votantas e'ls votants surgnir la pussibilità da consultar la documainta avant cha la missiva da votaziun vain stampada e protamissa. In quist cas han per-



Il cumün da Zernez invida a seis suveran ad üna votaziun a l'urna.

fotografia: Annatina Filli

sunas interessadas gnü üna vouta la pussibilità da drizzar lur dumondas directamaing a las personas respunsablas. Ün'otra pussibilità d'eira

d'inoltrar las dumondas e remarhas in scrit a man da la suprastanza cumünala. Quellas sun gnüdas integradas illa missiva per la votaziun a

l'urna. «Cun quist agir ha sgürà la suprastanza cumünala üna tscherta discussiun e spüert uschè la pussibilità a mincha votanta e votant da's parteci-

par a la discussiun politica avant la votaziun», uschè la missiva.

Tschinch affars in votaziun

Il cumün da Zernez metta a disposiziun i'l quartier da Ruzön daspö ons parcelas da fabrica per indigens. 30 parcelas sun fingjà surfabrichadas e desch stan amo a disposiziun per la vendita, tanter oter eir la parcella la plü gronda. La suprastanza cumünala priorisescha per quist lö ün fabricat plü grond. Els investurs, la NCZ GmbH e l'Avrio Assest AG, voulan realisar ün stabilimaint cun 14 abitaziuns da domicil per indigens ed ingünas seguondas abitaziuns.

Al principi da quist on es gnüda surtutta la rait electrica da la fracziun da Brail e gnüda integrada in l'organisaziun da l'EW Zernez. Cun quai faja dabsögn d'üna revisiun parziala da la ledscha da forz'electricca. Sper quists duos affars ha il suveran da Zernez da decider davart trais dumondas da credits d'investiziuns.

L'EW Zernez prevezza d'optimar per l'import da 145000 francs la rait da scumpart illa fracziun da Brail. Per elavurar sistems da sgürezza pel prevedimaint d'aua vain fatta la dumonda per ün credit da 50000 francs. Ün'ulteriura dumonda da credit da 140000 francs pertocca la sanaziun da la sarinera da Zernez. (fmr/afi)



Zuoz

Beschwerdeauflage Ortsplanung

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG) findet die Beschwerdeauflage bezüglich der an der Urnenabstimmung am 1. März 2021 beschlossenen Teilrevision der Ortsplanung statt.

Gegenstand: Teilrevision der Ortsplanung Gewässerräume

Auflageakten:
Zonenplan 1:2'500 Änderungsplan Gewässerräume Zuoz West
Zonenplan 1:2'500 Änderungsplan Gewässerräume Zuoz Ost
Zonenplan 1:2'500 Informationsplan Gewässerräume Zuoz West
Zonenplan 1:2'500 Informationsplan Gewässerräume Zuoz Ost
Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist: 30 Tage (vom 13. April 2021 bis 13. Mai 2021)

Auflageort/Zeit: Gemeindeverwaltung Zuoz während der ordentlichen Öffnungszeiten.

Die Unterlagen werden zusätzlich auf der Gemeindehomepage (www.zuoz.ch) digital aufgeschaltet.

Planungsbeschwerden:
Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerden gegen die Ortsplanung einreichen.

Umweltorganisationen:
Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden sich innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung (ARE) an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Der Gemeinderat von Zuoz
Der Präsident Andrea Gilli
Der Gemeindeschreiber Patrick Steger
Zuoz, 13. April 2021



Zernez

Publicazioni ufficiale

Dumonda da fabrica 2021-047.000

Patrun

Bühler Stefan
Ruzön 261
7530 Zernez

Proget da fabrica:

chasin d'üert

Lö:

Ruzön, Zernez

Parcela:

1228

Zona:

zona d'abitat 2

Temp da publicazioni Temp da protesta

A partir dals 13 avrigl 2021 fin e cun ils 3 mai 2021

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul. Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala Zernez, 13.04.2021
La suprastanza cumünala



Region Maloja

Invid a la tschanteda da la Conferenza dals presidents da la Regiun Malögia

Data

Gövgia, ils 22 avrigl 2021

Ura

13.30 h

Lö

Rondo Puntraschigna, Sela Arabella

Tractandas

- Part publica
1. Salüd, constataziun e tschema dal dombravuschs
 2. Approvaziun da la glista da tractandas e decisiun davart las tractandas da la part publica e da la part na publica
 3. Approvaziun dal protocol da la tschanteda dals 11 marz 2021
 4. ESTM SA: Infurmaziun davart la renovaziun da la curvegna da prestaziun, giunta C («sponsored eventuel» (vschinaunchas)
 5. Approvaziun dal quint annuel e dal rendaquint 2020
 7. Planisaziun regiunela: infurmaziun davart consultaziun a l'interm da la regiun conc. plan directiv regiunel mountainbike
 8. Svilup regiunel / Arena Engiadina: infurmaziun davart ulterieur proceder
 9. Gestiu dad immundizhas: infurmaziun davart ramasser materias artificielas da chasesas
 10. Publicited da la Conferenza dals presidents: adattaziun
 11. Colliaziun stradela traunter Segl Föglis - Plaun da Lej: Posiziun da la Regiun
 12. Varia

Part na publica

13. Infurmaziun our dals ressorts

Samedan, ils 9 avrigl 2021

Andrea Gilli

Parsura da la Conferenza dals presidents



Celerina/Schlarigna

Invid a la 1. radunanza cumünela dal 2021 in lündeschi, als 26-04-2021, a las 20.15 h in sela polivalenta
Tractandas

1 Approvaziun dal protocol da la radunanza cumünela 2021
Approvaziun dal protocol 1-21

2 Revitalisaziun En
Dumanda da credit CHF 4.8 milliuns

3 Chesa da scoula / sela polivalenta: arena multisport
Dumanda da credit CHF 110'000.-

4 Via d'alp Marguns, rimplazzamaint da punts
Dumanda da credit CHF 195'000.-

5 «Mountainbike skills Park»
Proposta da credit CHF 150'000.-

6 Veiculs per gruppa tecnica, acquist da substituziun
Dumanda da credit CHF 400'000.-

7 Demischiums, tschemas
Suprastanza cumünela: tschema substitutiva

8 Infurmaziun diversas
Radunanza cumünela 2021
Infurmaziun e comunicaziun 1-21
La suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna
Celerina/Schlarigna, ils 9 avrigl 2021



Silvaplana

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr

Tiziano und Barbara Pelloni, Palm Jumeirah Villa 86 Frond E, Dubai

Projektverfasser

Projer Architektur AG, Dorfstrasse 36, 7477 Filisur

Bauprojekt

Eventual Abänderungsgesuch Umbau Mehrfamilienhaus

Gesuche zu koordinierende

Zusatzbewilligungen:

- Gesuch feuerpolizeiliche Bewilligung

Baustandort

Chesa Ers Spinatsch, Via Truoch Pignia 7, 7513 Silvaplana

Parzelle

315

Zone

Wohnzone IV

Profilierung

Die Bauprofile sind gestellt.

Publikationsfrist

13. April 2021 bis 2. Mai 2021

Auflageort

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt Silvaplana zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Beschwerdeinstanz

Gemeindevorstand Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana

Silvaplana, 13. April 2021



Silvaplana

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr

Klaus Dörm, Via Ruinas 16, 7513 Silvaplana-Surlej

Projektverfasser

Fulvio Chiavi Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Bauprojekt

Anbau Heizungsraum (unterirdisch)

Gesuche zu koordinierende

Zusatzbewilligungen:

- Gesuch feuerpolizeiliche Bewilligung

- Gesuch um Bewilligung Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonde

Baustandort

Chesa Tramunt, Via Ruinas 16, 7513 Silvaplana-Surlej

Parzelle

1735

Zone

Dorfkernzone Seglias Nord

Profilierung

Es werden keine Profile gestellt.

Publikationsfrist

13. April 2021 bis 2. Mai 2021

Auflageort

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt Silvaplana zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Beschwerdeinstanz

Gemeindevorstand Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana

Silvaplana, 13. April 2021

Anzeigen

KULTURFORSCHUNG GRAUBÜNDEN

PERSCRUTAZIUN DA LA CULTURA GRISCHUNA

RICERCA SULLA CULTURA GRIGIONE

Das Institut für Kulturforschung Graubünden (ikg) ist eine in Chur domizilierte, unabhängige Forschungsinstitution. Es betreibt und fördert geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Forschung mit allgemeinem Bezug zum Alpenraum unter besonderer Berücksichtigung von Graubünden und dessen Nachbarregionen.

Wir suchen auf den **1. August 2021** (oder nach Vereinbarung) eine kulturaffine, erfahrene und teamfähige Persönlichkeit für die **Leitung Administration (70%)**.

Weitere Informationen unter: www.kulturforschung.ch

L'Institut per la perscrutaziun da la cultura grischuna (icg) è in'istituziun da perscrutaziun independenta domiciliada a Cuira. El fa e promova perscrutaziun in las ciencias umanas, socialas e culturalas che stattan en connex cun il spazi alpin, ed en spezial cun il Grischun e sias regiuns vischinas.

Per la **directziun da l'administraziun (70%)** tschertgain nus a partir dal **1. d'avust 2021** (u tenor curvegna) ina personalitad versada, cun affinitad per la cultura e capabla da lavurar en ina gruppa.

Dapli infurmaziuns: www.kulturforschung.ch

L'Istituto di ricerca sulla cultura grigione (icg) è un'istituzione di ricerca indipendente con sede a Coira. L'Istituto conduce e promuove ricerche nell'ambito delle scienze umanistiche, sociali e di storia della cultura, con riferimento generale all'area alpina e particolare riguardo ai Grigioni e alle regioni confinanti.

Cerchiamo per il **1° agosto 2021** (o data da convenire) una personalità con affinità culturali, esperienza e capacità di lavorare in team per la **direzione dell'amministrazione (70%)**.

Per ulteriori informazioni: www.kulturforschung.ch

Portofreie briefliche Stimmabgabe

Graubünden Die Regierung gibt die Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) zur Vernehmlassung frei. Mit dieser Gesetzesanpassung soll neu der Kanton die Kosten bei der brieflichen Stimmabgabe auf dem Postweg im Inland übernehmen können. In der Oktobersession 2019 reichte Grossrat Roman Hug (SVP) den Auftrag betreffend vorfrankierte Abstimmungskverts für Graubünden ein. Aktuell haben die Bündner Stimmberechtigten die Möglichkeit, ihre Stimme an der Urne, an einer von der Gemeinde bezeichneten Amtsstelle oder brieflich (per Post oder durch Einwurf in einen von der Gemeinde bezeichneten Briefkasten der Gemeindeverwaltung) abzugeben. Die beim Postversand entstehenden Kosten müssen die Stimmberechtigten zurzeit in den meisten Gemeinden selbst tragen. Mit der nun vorgeschlagenen Teilrevision des GPR soll die Rechtsgrundlage geschaffen werden, damit neu der Kanton die Kosten bei der brieflichen Stimmabgabe auf dem Postweg im Inland übernehmen kann. Dazu soll auf dem Stimmrechtsausweis jeweils ein entsprechender Data-Matrix-Code unter die Adresse der Gemeinde aufgedruckt werden. Beim Rückversand des Stimmbeziehungsweise Wahlzettels an die Gemeinde wird der Code auf dem Stimmrechtsausweis von der Post gescannt und dem Kanton automatisch eine Frankatur verrechnet. Der Kanton Graubünden übernimmt die Frankatur für eine B-Post-Sendung von 0,95 Franken. Dies entspricht der Praxis anderer Kantone und berücksichtigt, dass bereits andere kostenlose Möglichkeiten zur Stimmabgabe bestehen. Die Vernehmlassung dauert bis zum 12. Juli 2021. (staka)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. Juli 2021 oder nach Vereinbarung eine/n **Kaufmännische/n Mitarbeiter/in (80-100%)**
Detaillierte Informationen unter www.pomatti.ch/aktuell

Machen Sie sich für den Bergwald stark.
www.bergwaldprojekt.ch
Spenden: CHF 0900 0000 7000 2656 6

Platzvorschriften
für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

EGPE
www.garage-planuera.ch
Wir stehen für Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Persönlichkeit. Für unsere Verkaufsabteilung suchen wir einen **Automobil-Verkäufer (m/w)**
SCAN ME
Auf den zukünftigen Partner, welcher interessiert ist in unserem motivierten Team Verantwortung zu übernehmen, freuen wir uns.
Garage Planüra AG, 7503 Samedan

Christine Lüdin-Lorenz, Hechlenberg 7, 8704 Herrliberg

Tief erschüttert und unendlich traurig nehme ich
viel zu früh Abschied von meinem Päuli

Paul Alfred Lüdin

17. Oktober 1957 - 10. April 2021

Mit Deiner Grosszügigkeit, Deiner Hilfsbereitschaft, Deiner Lebensfreude und
Deiner bewunderswerten Art hast Du vielen Menschen das Leben bereichert.
Ich werde Dich immer in meinem Herzen tragen.

In tiefer Trauer
Deine Chrigi

Die Urnenbeisetzung findet auf Grund der aktuellen Situation zu einem späteren Zeitpunkt
im engsten Kreise statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Roger Federer Foundation,
Zehntenfreistrasse 22, 4103 Bottmingen, Credit Suisse, Zürich,
IBAN CH41 0483 5120 3303 5200 2, SWIFT CRESCHZZ80A

Schmerzlich nehmen wir Abschied von unserem guten Freund

Päuli Lüdin

Du hast uns mit Deinem Leitweg «ANFTE-and never forget to enjoy», stets inspiriert.
Dein «Baslerditsch» verschmolzen mit dem Engadiner Charme werden wir sehr vermissen.
Mit viel Humor und guter Laune hast Du uns immer begeistert.

Wir danken Dir, Päuli, für die vielen gemeinsamen und lustigen Stunden.

Claudia und Mauro
Diana und Urs
Kate und Claudio
Barbara und Axel

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für
Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und
Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf,
zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können
Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500
und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist
kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion Enga-
diner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St.Moritz.



Mit grossem Respekt und tiefer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem geschätzten Geschäftsinhaber und Patron

Paul Alfred Lüdin

der am 10. April 2021 nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Päuli führte sein Unternehmen mit viel Herzblut und enormem Engagement.
Mit grosser Leidenschaft und Weitsicht hat er sein Unternehmen stark geprägt.

Wir verlieren mit Päuli einen Patron, der uns als grosses Vorbild in Erinnerung bleiben wird.
Seine Visionen und Werte werden im Unternehmen weiterleben.

Unser Mitgefühl ist bei seiner Ehefrau.

Die PaLüaner

PaLü Partner AG • Seestrasse 21 • 8702 Zollikon



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Pensiu Aldier: das Haus eines Sammlers

In der Reihe «Die schönsten Hotels der Schweiz» vom Schweizer Heimatschutz steht heute die Pensiu Aldier in Sent im Fokus. Gäste können buchstäblich «kunsinnig» zwischen Werken der Gebrüder Giacometti und des Fotografen Ernst Scheidegger übernachten.

Die Fundaziun Nairs, das Schloss Tarasp, das Muzeum Susch: Seit der Jahrtausendwende verdichtet sich im Unterengadin mit bemerkenswerter Geschwindigkeit das Netz aus neuen Kunsthäusern und Ausstellungsräumen. Begünstigt durch den Bau des Vereinatunnels, der den Zugang zum Tal vereinfacht, ziehen auch Dörfer wie Sent zahlreiche kunstaffine Gäste an.

Noch vor 150 Jahren schien das Dorf weit entfernt vom Kunsttourismus. Sozialer Treffpunkt war das 1865 erbaute «Hotel Rezia» mit seinem prominenten Tanzsaal, das von der musikalischen Dorfbewohnerschaft initiiert und von einigen «Randulins» finanziert worden war. Im Laufe der Zeit wurde das Gasthaus etliche Male umgebaut: Die für das Haus charakteristischen Holzvorbauten an der West- und Südfassade stammen beispielsweise aus einem Umbau im frühen 20. Jahrhundert.



Kunsinnig übernachten: Die 16 individuell eingerichteten Gästezimmer sind mit Werken von namhaften Künstlern des 20. Jahrhunderts bestückt, die aus der Sammlung Gross stammen.



Fotos: Bernd Grundmann/Benno Prens

2011 übernahm Kunstsammler Carlos Gross das Hotel, womit es den Namen «Pensiu Aldier», eine zeitgemässe Innenausstattung und neue Ausstellungsräume für das «Alberto-Giacometti-Museum» im Kellergeschoss erhielt. Dort präsentiert der Hotelier seine beeindruckende, über Jahre zusammengetragene Privatsammlung von Radierungen und Lithografien Giacomettis. 2012 wurde das Haus vom einheimischen Architekten Duri

Vital umfassend umgebaut. In den offenen zugänglichen Hotelräumlichkeiten lassen sich signierte Fotografien von Ernst Scheidegger betrachten und in den Gästezimmern hängen Drucke von weiteren namhaften Künstlern des 20. Jahrhunderts. Damit erfüllte sich Gross den lang gehegten Wunsch, ein offenes Haus für seine Kunstsammlung zu haben und diesen Genuss mit Gästen zu teilen. Das «Aldier» bewirtschaftet 16 Gäs-

tezimmer. Zu den einzigartigen Sammlungen im Haus gesellt sich die sorgfältig kuratierte Bibliothek im ehemaligen Tanzsaal. In bequemen Ledersofas können sich die Gäste Bücher über Fotografie, Kunst und Architektur zu Gemüte führen.

Nomen est omen: In dem neuen Namen «Pensiu Aldier» stecken die Anfangsbuchstaben der Bergeller Brüder Alberto und Diego Giacometti und des Fotografen Ernst Scheidegger – jener

Künstler, denen dieses Hotel gewidmet ist.
Natalie Schärer
Schweizer Heimatschutz

Mit der Publikation «Die schönsten Hotels der Schweiz» gibt der Schweizer Heimatschutz Empfehlungen für baukulturell besonders wertvolle Gasthäuser heraus und stärkt damit das Bewusstsein für das reiche bauliche Erbe im Tourismus in der Schweiz. 5. Auflage 2020, 120 Seiten. Aufgeführt sind 16 Häuser aus Graubünden, davon neun aus Südbünden. Letztere werden in der EP/PL in loser Folge näher vorgestellt. Weitere Informationen und Buchbestellung unter: www.heimatschutz.ch



FDP will Individualbesteuerung

Graubünden Diese Woche tagte die FDP-Fraktion in Chur unter dem Vorsitz von Fraktionspräsidentin Vera Stiffler. Im Beisein von Regierungsrat Christian Rathgeb und von Ständespräsident Martin Wieland bereitete die Fraktion die Grossratssession vom April vor. Gemäss einer Medienmitteilung steht die Fraktion mehrheitlich hinter der Ständesinitiative zur Einführung einer Individualbesteuerung.

Dieses Besteuerungsmodell würde jede Person nach ihrer individuellen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit beurteilen, unabhängig davon, ob sie verheiratet oder alleinstehend ist oder im Konkubinat lebt. Ebenfalls unterstützt die FDP mehrheitlich einen zeitlich befristeten Stellenschaffungsstopp in der

kantonalen Verwaltung. «Die Verwaltung soll in ihrer Aufgaben- und Leistungsüberprüfung aufzeigen, wie sie intern Stellen kompensieren kann. Ein Ausweichen mit Aufträgen an Dritte muss dabei vermieden werden», heisst es in der Mitteilung. Des Weiteren befasste sich die Fraktion mit Covid-19-Fragen. Gemäss der FDP müssen die Massnahmen im Bereich von Impfen, Testen, Schützen und Entschädigen eine Öffnung der Wirtschaft und auch des gesellschaftlichen Lebens zur direkten Folge haben. Die Regierung soll offensiv kommunizieren, welche Öffnungsziele sie wann anvisiert, um der Bevölkerung wieder eine Perspektive aufzuzeigen und Zuversicht zu vermitteln. (pd)

Neuer Küchenchef im Chesa Rosatsch

Celerina Das Hotel Chesa Rosatsch engagiert ab Juni 2021 Frank Schuster als neuen Küchenchef und Nachfolger von Jan Gassen, welcher zwölf Jahre, davon neun als Küchenchef, tätig war, verlässt das Engadin aus familiären Gründen, teilt das Hotel mit. Frank Schuster sei ein erfahrener Chef mit Expertise in der echten regionalen Küche und einem Flair für Trends. Der 39-jäh-

rige Deutsche stösst von der El paradiso Hospitality Group zum Hotel Chesa Rosatsch. Dort war er für den El paradiso Mountain Club, das Restaurant Lej da Staz und die Event Location in La Rōsa im Puschlav verantwortlich. Im Hotel Chesa Rosatsch wird Schuster die Küchen des 2019 eröffneten Restaurants Die Hühnererei, des Restaurants Uondas und des Heimatli leitend. (pd)

WETTERLAGE

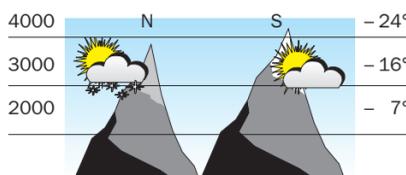
Nach Abzug einer Tiefdruckzone und der damit verbundenen Kaltfront gegen Osten hin schiebt sich ein kräftiges Hochdruckgebiet von den Britischen Inseln zu den Alpen vor. Damit kommt Südbünden in einer starken, spätwinterlich kalten Nordströmung zu liegen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Nordföhn – Spätwinterlich kalt! Die mit der Nordströmung herangeführten Luftmassen sind nur noch mässig feucht. Oftmals überwiegt die starke, teils hochnebelartige Bewölkung, zu der sich im Tagesverlauf vermehrt teils sonnige Auflockerungen gesellen. Vor allem im Engadin kann mitunter auch noch unergiebigere Schneefälle dabei sein. In den Südtälern ist es hingegen trocken, und vor allem im Bergell und im Puschlav kommt der Nordföhn in voller Stärke zum Tragen. Somit trocknet hier die Luft bereits stärker ab, die Sonne kann sich zunehmend in Szene setzen.

BERGWETTER

Der reichliche Neuschnee wird mit dem straffen, in den Hochlagen auch stürmisch böigen Wind stark verfrachtet. Vom Piz Lunghin bis hin zur Stammerspitze stauen sich nördlich des Inns zudem noch vereinzelte Schneeschauer an die Berge an. Der Wind verschärft die Kälte massiv.



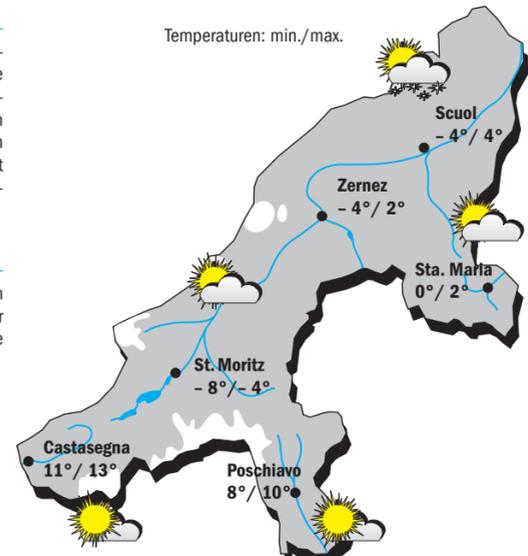
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-1°	Sta. Maria (1390 m)	2°
Corvatsch (3315 m)	-6°	Buffalora (1970 m)	-1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	-3°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -7 / 6	°C -6 / 7	°C -5 / 9

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -11 / -1	°C -13 / -1	°C -11 / 0